Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 45 (1969-1970)

Heft: 12

Rubrik: Termine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sammen. Jeder Soldat hat heute — ohne den bisherigen Dienstweg beachten zu müssen — direkten Zugang zum Feldprediger. Der Feldprediger ist heute befreit, von Vorgesetzten Aufträge entgegennehmen zu müssen, die der eigentlichen Mission als Verkünder des Wortes Gottes und der Seelsorge zuwiderlaufen. Er ist *nicht* der dem Kommandanten einer Einheit zugeteilte Wehrideologe. Er sucht auch im Wehrkleid den Kontakt mit der Zivilbevölkerung.
Im Dienste der Fürsorge für WK-Arrestanten hat der Feldprediger nicht mehr um Besuchserlaubnis nachzusuchen. Er ist aber in allen personellen Fragen der Berater des Kommandanten. Die Seelsorge in der Armee verlangt nach einer immer grösseren Zahl von Feldpredigern. Im Jahre 1939 zählte man noch 180 Feldprediger, während bei einer jetzigen Mobilmachung rund 780 Pfarrherren die Uniform tragen würden. Dieses erweiterte Rekrutierungsbedürfnis bedarf der guten Kontakte zwischen der Adjutantur, der schweizerischen Bischofskonferenz und dem Vorstand des evangelischen Kirchenbundes. Oberstdivisionär Rickenmann anerkannte die Einsatzbereitschaft der Feldprediger unserer Armee, um festzustellen, dass sich die Kirche um ihre Zukunft keine Sorgen machen muss, solange sie für eine gute Sache über solche zeugnisfreudige Diener verfüge.

*

XII. Internationale Soldatenwallfahrt Lourdes, 12. bis 16. Juni 1970

Als Nicht-Katholikin habe ich an der ISW Lourdes 1970 teilgenommen. — Ab Zürich bis Lourdes und zurück waren für uns saubere, bequeme Couchettes-Wagen reserviert. Während alle FHD in Lourdes in guten Hotels untergebracht wurden, fanden die Soldaten Unterkunft in einem riesigen Zeltlager auf einer nahen Anhöhe.
Dchef Keller Zita betreute uns FHD mit Umsicht und viel Takt. Zu unserer grossen Freude stand ihr die Präsidentin des SFHDV Dchef Rauber Heidy zur Seite. — Bei den Soldaten war wohl Adj Uof Lanter A., Emmenbrücke, der meist belastete Teilnehmer, hatte er doch die Verantwortung für guten Ablauf und den administrativen Teil unter sich. Es ist nur zu hoffen, dass für all die grosse Mühe den Organisatoren dadurch Erkenntlichkeit geboten werde, indem sich die Teilnehmerzahl der Schweizer für die ISW Lourdes 1971 ordentlich vermehren werde.

BUFFET
H B
ZURICH
IMMER QUALITÄT
UND PREISWERT

Termine

1970

September

4.—6. Zürich-Oberengstringen (SPV)
XXIV. Eidgenössisches Pontonier-Wettfahren

11./12. Winterthur
Schweizerische Einzelmeisterschaft der Mechanisierten und Leichten Truppen

12./13. Zürich (UOV)
6. Zürcher Distanzmarsch
Ziel: Zürich

26. Fribourg (SOG)
Nachtorientierungslauf der SOG

Reinach (UOV)
Aargauer Militärwettmarsch

26./27. Lausanne (SFwV, Section vaudoise)
Jubiläumsschiessen

Hochdorf (SVMLT)
Sektionsmeisterschaft

Oktober

3. Lausanne (UOV)
Schützenwettkampf der waadtländischen Einheiten

3./4. Männedorf (UOG)
6. Nachtpatrouillenlauf

4. St. Gallen/Zürich (SVMLT)
Militärradrennen

4., 10./11. St.Gallen UOV, Schnappschiessen auf Olympiascheiben
Gewehr und Pistole

10./11. Payerne (VSMMV)
8. Schweizerische Motorwehrsportkonkurrenz

11. Schüpfen (UOV Lyss)
2. Bundesrat-Minger-Gedenkmarsch

11. Altdorf (UOV)
26. Militärwettmarsch

24./25. Zug (OG)
18. Zuger Nacht-Orientierungslauf für Of und Uof

25. Kriens (UOV Kriens-Horw)
15. Krienser Waffenlauf

November

8. Thun
Thuner Waffenlauf

22. Frauenfeld
Militärwettmarsch

1971

Januar

17. Läufelfingen (UOV Baselland)
20. Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe und Skiwettkämpfe des Inf Rgt 21

Samedan (UOV Oberengadin)
1. Militär-Ski-Einzellauf mit Schiessen

23./24. Brienz (UOV)
Militär-Ski-Tage Axalp

März

13./14. Zweisimmen/Lenk: 9. Schweiz. Winter-Gebirgs-Skilauf des UOV Obersimmental

Mai

8./9. Winterthur
Delegiertenversammlung SUOV

15./16. Bern (SUOV)
12. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch

Juni

11.—13. Brugg (SUOV/AESOR)
3. Europäische Unteroffizierstage

September

10.—12. Grenchen (UOV)
100 Jahre UOV — Jubiläumswettkämpfe und Waffenschau

Das ganze Programm unseres Aufenthaltes in Lourdes war gut verfrachtet, und ich möchte folgendes hervorheben:

1. Keine nichtssagende Frömmelei.
2. Äusserst aufrichtige, gegenseitige Kameradschaft aller Delegationen.
3. Korrektes Benehmen aller Teilnehmer.
4. Abhandlungen und Gottesdienste in der Kirche oder in der unterirdischen, neukonstruierten, immensen Basilika oder gar auf dem grandiosen Platz Esplanade und auch bei der Grotte wurden in verschiedenen Sprachen gehalten.

Besonders ergreifend waren jene, welche man für die um Heilung erflehenden Kranken reservierte. (Ich beobachtete ganz junge bis sehr alte kranke Menschen, dazwischen einige Offiziere und Soldaten, welche ebenso um Heilung beteten.
Bei jeweiligem Gesang konnte man gut geschulte Stimmen vernehmen. — Ich vermerke hier einige Worte aus dem Eingangslied:

Dass alle Völker zur Anerkennung Gottes finden, in liebevollem Dienst zusammenstehen und in Anerkennung der Menschenwürde und Menschenrechte nationale und internationale Spannungen beseitigen . . .

Trotz den sehr vielen verschiedenen Sprachen fühlten sich alle Teilnehmer gleichen Sinnes.
Die Lichterprozession der 45 000 Soldaten und FHD war enorm erhebend, wenn sie beim Singen des Ave Maria ihre 45 000 Kerzenlichter miteinander zu einem gewaltigen Lichtermeer emporhielten.
Aufgeschlossene, fröhliche FHD und Soldaten aller Grade und aller Gattungen, selbst hohe Offiziere aus aller Welt haben an der diesjährigen ISW Lourdes teilgenommen. Alles spielte sich reibungslos ab, dank genauester, wirklich militärisch exakter Organisation.
Überall bemerkten wir äusserst freundliche Gesinnung uns Schweizern gegenüber. Dies kam auch am Schlussabend auf dem übergrossen Zeltplatz zum Ausdruck, wo jede Delegation etwas zum besten gab: Fahnenschwingen, Wettspiele usw. Die Schweizer sangen in unseren vier Landessprachen je ein Lied und ernteten mächtigen Beifall.
Der Sinn des Ganzen? Eintreten für den Frieden in aller Welt.
Durch die Teilnahme der Delegationen aus aller Welt wird der Zusammenhang aller Völker aufs friedlichste gefestigt, und — jeder trägt für sich selbst ein grosses, hehres Erlebnis mit nach Hause.

FHD Eichenberger Rös